

292/J XXI.GP

ANFRAGE

des Abgeordneten Pirkhuber, Moser Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft

betreffend Kontrolle im biologischen Landbau

In Österreich sind derzeit acht private Kontrollstellen gemäß EN 45011 durch das Wirtschaftsministerium auf Basis des Akkreditierungsgesetzes akkreditiert und von den Landeshauptmännern der Bundesländer zur Kontrolle von biologisch wirtschaftenden Betrieben, Verarbeitern und Importeuren zugelassen. Wie uns betroffene LandwirtInnen und Verarbeiter glaubhaft machen konnten, kann derzeit von einer Gleichwertigkeit der Anerkennung von Zertifikaten, wie es eine Akkreditierung erwarten ließe, im Rahmen des österreichischen Bio - Marktgeschehens nicht ausgegangen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Sind Ihnen Fälle von wettbewerbsverzerrenden Strukturen und Handlungsweisen im Bio - Lebensmittelbereich bekannt oder von Dritten gemeldet worden? Welche Maßnahmen haben Sie diesbezüglich gesetzt oder werden Sie in Zukunft setzen? Falls keine Maßnahmen gesetzt wurden/werden, wie begründen Sie dies?
2. Ist sichergestellt, daß Empfänger von Fördermitteln für den Ausbau der biologischen Landwirtschaft in Österreich diese Mittel im Sinne des Gemeinwohls und der Zweckmäßigkeit effizient einsetzen? Wie gewährleisten Sie dies und nach welchen Vergaberichtlinien wird die jeweilige Höhe dieser Fördermittel bestimmt?
3. Werden Vorkehrungen getroffen, damit Diskriminierung und Ausgrenzung von bäuerlichen Mitgliedern kleinerer Bio -Verbände im Rahmen von Großvermarktungsprojekten an Supermarktketten verhindert werden? Wenn ja, welche, wenn nein, womit begründen Sie dies?
4. Welche Erzeugergemeinschaften sind in Österreich für den biologischen Landbau tätig und welche von diesen Erzeugergemeinschaften stehen allen österreichischen BiobäuerInnen und Biobauern unabhängig von der jeweiligen Verbandszugehörigkeit offen?